

# NORDBAYERISCHER KURIER

Bayreuther Tagblatt  
OBERFRÄNKISCHE ZEITUNG

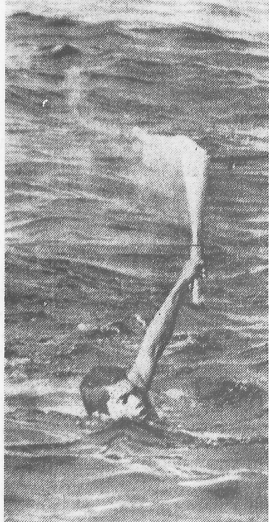
FRÄNKISCHE  
Presse

Ausgabe für Bayreuth Stadt und Land, Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz

Nr. 234 / 1. Jahrgang

Bayreuth, Dienstag, 8. Oktober 1968

Einzelpreis 30 Pf



Auf ungewöhnliche Art traf das an historischer Stätte im heiligen Hain von Olympia entzündete Olympische Feuer nach langer Reise durch Griechenland, Italien, Spanien, über den Atlantik und nach den Bahamas auf dem mexikanischen Festland ein. Im Hafen von Veracruz an der mexikanischen Golfküste wurde das Feuer von einer Schwimmerstaffette vom Kanonenboot „Durango“ übernommen und über eine 850 Meter lange Strecke an Land geschwommen. Um 16.30 Uhr (Ortszeit) war das Feuer auf mexikanischem Boden.

## Schlechte Aussichten für Bauern

Eine Million muß Beruf aufgeben - Arbeitspapier für Agrarkabinett vorgelegt

BONN (dpa/upa). Fast die Hälfte der Landwirte in der Bundesrepublik wird ihren Beruf aufgeben müssen, wenn die landwirtschaftlichen Einkommen bis 1980 wenigstens annähernd das Niveau in der gewerblichen Wirtschaft erreichen sollen.

Zu diesem Ergebnis kam eine gestern in Bonn veröffentlichte Studie des Bundes-Wirtschaftsministeriums für die bevorstehenden Beratungen im neu geschaffenen Agrarkabinett der Bundesregierung. Danach müssen bis 1980 eine Million der 2,2 Millionen vollbeschäftigten Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, von denen zwei Millionen selbständig sind, ihren Arbeitsplatz aufgeben, damit das Durchschnittseinkommen in der Landwirtschaft wenigstens drei Viertel des durchschnittlichen Einkommens aus gewerblicher Tätigkeit erreicht. Selbst wenn die landwirtschaftlichen Einkommen nur auf zwei Drittel der gewerblichen steigen sollen, müssen immer noch 900 000 Bauern ihren Hof aufgeben.

### Anziehungskraft der ländlichen Gebiete erhöhen!

Für die aus der Landwirtschaft ausscheidenden Beschäftigten müssen daher jährlich 20 000 neue gewerbliche Arbeitsplätze geschaffen werden, heißt es in der Studie. Um die Anziehungskraft der ländlichen Gebiete auf Industrieansiedlungen zu erhöhen, müssen nach Ansicht des Bundes-Wirtschaftsministeriums die Infrastruktur auf dem Land verbessert und Investitionsanreize geboten werden.

Das Ausscheiden aus der Landwirtschaft müsse den Bauern durch wirksame Übergangshilfen und Um-

schulungsmaßnahmen erleichtert werden. Das alles erfordere eine Zusammenfassung der strukturfördernden Maßnahmen von Bund und Ländern. Für den ostbayerischen Raum, die Gebiete Eifel, Hunsrück, Nordwest-Niedersachsen, Schleswig und Nordhessen seien bereits fünfjährige regionale Aktionsprogramme mit bestimmten Schwerpunkten ausgearbeitet worden, die Anfang nächsten Jahres in Kraft treten sollen.

### Der Hof soll Wohnung bleiben

Das Bundeswirtschaftsministerium geht davon aus, daß die Bauern nur dann zur Aufgabe ihres Berufs bewegt werden können, wenn es ihnen ermöglicht wird, ihrer neuen Tätigkeit von ihrem Hof aus nachzugehen. Es sollen daher „zentrale Orte“ geschaffen werden, in deren Einzugsgebiet rund 20 000 Einwohner leben. Der Weg zum Arbeitsplatz dürfe nicht länger als eine halbe oder eine volle Stunde dauern. Neben einem Ausbau des Verkehrswesens sind „Pendlerbeihilfen“ für Arbeitnehmer geplant, die mehr als 20 Kilometer zu ihrem Arbeitsplatz fahren müssen.

**Rehwinkel: Durststrecke überstehen**  
Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Edmund Rehwinkel, unterstrich gestern auf einer Kundgebung in Kürnbach (Kreis Sinsheim) die Lebensfähigkeit der Bauernhöfe in der Bundesrepublik. Im Gegensatz zum Mansholt-Plan

glaube er, daß sich die Masse der heutigen Betriebe sowohl als Vollerwerbsstellen und gerade auch als Neben- und Zuerwerbsbetriebe neben einer Anzahl von Großbetrieben werde behaupten können. Dazu bedürfte es allerdings auch einer anderen Politik als der von Höcherl und Schiller.

## Doch Treffen mit Gromyko?

Außenminister Brandt verhandelt mit NATO-Kollegen

NEW YORK (dpa/upa). Bundesaußenminister Brandt ist gestern mittag (Ortszeit) auf dem New Yorker Kennedy-Flughafen zu Unterredungen mit dem amerikanischen Außenminister Dean Rusk und anderen Außenministern der NATO-Länder eingetroffen.

Die NATO-Gespräche fanden am Montagabend im Rahmen eines von Rusk gegebenen Abendessens im New Yorker Waldorf Astoria Hotel statt. Es wird mit der Teilnahme von 13 NATO-Außenministern geschmet. Bei seiner Ankunft äußerte Brandt Zweifel, daß ein Gespräch zwischen ihm und dem sowjetischen Außenminister Gromyko zustande kommen werde. In den Vereinten Nationen halten sich inzwischen hartnäckig Gerüchte, daß ein solches Gespräch für heute vorgesehen sei.

Zweck seiner Reise nach Südamerika, zu der er am Freitag von New York aus startet, sei in erster Linie die Botschafterkonferenz, sagte Brandt. Nach Ansicht des Außenministers soll vor allem der politische Meinungsaustausch mit den südamerikanischen Ländern verstärkt werden, die für sich allein und auch als Gruppe in den internationalen Organisationen einen beträchtlichen Einfluß hätten.

### Deutsche Botschafterkonferenz nach Chile verlegt

Die ursprünglich im Zusammenhang mit der Lateinamerikareise des Bundes-Außenministers nach Lima (Peru) einberufene deutsche Botschafterkonferenz ist nach Chile verlegt worden. Sie findet, wie das Auswärtige Amt gestern auf Anfrage bestätigte, jetzt in Vina del Mar, in der Nähe der chilenischen Hauptstadt Santiago statt.

## KP-Präsidium in Prag tagt

Moskau kritisiert Zurückhaltung der CSSR-Bevölkerung

PRAG (dpa/upa). Das 21 Mitglieder starke Präsidium der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei wird heute vormittag zusammentreten, um die neuesten Forderungen der Sowjetunion nach einer „Normalisierung“ in der CSSR zu beraten.

Wenn Parteichef Dubcek und Ministerpräsident Cernik ihre Rücktrittsandrohung, die sie gegenüber Moskau gemacht hatten, wahr machen sollten, dann werde das bei der Tagung des KP-Präsidiums geschehen, erklärten informierte Kreise in Prag.

Die Prager Regierung trat bereits gestern unter Vorsitz von Cernik in Prag zusammen, um über Fragen zu beraten, die die weitere Normalisierung des Lebens in der CSSR betreffen.

In Moskau wird besonders die Zurückhaltung der Tschechoslowaken gegenüber der von sowjetischen Soldaten versuchten und von Moskau offiziell geförderten verstärkten

## CDU/CSU kündigt moderne Politik in Gemeinden an

FRANKFURT (dpa). Die Kommunalpolitik der CDU/CSU soll stärker der modernen Entwicklung angepaßt werden. Das ist das Ergebnis des zweitägigen Kongresses der kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU und CSU, an dem rund 200 Delegierte teilnahmen. Er ging gestern in Frankfurt zu Ende.

Intensive Gespräche zwischen dem Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dem Bundesvorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung sollen vor allem der Vorbereitung der geplanten Finanzverfassungsreform dienen. Die CDU/CSU-Kommunalpolitiker appellierten an die Bundesländer, ihre Finanzausgleichsgesetze rechtzeitig und für die Gemeinden günstig der Finanzreform des Bundes anzupassen.

Zum Abschluß des Kongresses bekräftigte Kanzler Kiesinger den Willen der Bundesregierung ihre Friedenspolitik fortzusetzen.

Während seiner Rede wurde Kiesinger wiederholt von Demonstranten unterbrochen, die ihm „Siege-Heil“ zuriefen und ein Transparent entfalteten, das die Aufschrift trug: „Wer den Status quo verhindert, betreibe Kriegspolitik.“



VOR SEINEM ABFLUG nach New York stellte sich der Bundesaußenminister noch einmal auf dem Köln-Bonner Flughafen Wahn der Presse.

## Lohngespräch mit der ÖTV vertagt

Verhandlungen geplatzt - Mehr Geld für Bundesbeamte - Kontakte in München

STUTTGART / BREMEN / BONN (dpa/upa). Die Tarifverhandlungen für die mehr als 1,2 Millionen Arbeiter und Angestellten bei den Verwaltungen des Bundes, der Länder, Gemeinden und der Bundespost sind gestern in Stuttgart nach mehrstündiger Dauer ohne Ergebnis an den 16. Oktober vertagt worden.

Zu der im Mittelpunkt des Tarifgespräches stehenden Forderung der Gewerkschaft ÖTV, der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und der Deutschen Postgewerkschaft (DPG), die Weihnachtsgeldderhöhungen für dieses Jahr um ein Drittel auf zwei Drittel der Monateinkommen zu erhöhen, haben die öffentlichen Arbeitgeber nach Angaben des Bundesfachgruppenleiters der DAG, Heinz Grotguth (DAG), vorgeschlagen, die jährlichen Zuwendungen nach einem Stufenplan im kommenden

Jahr auf 50 Prozent der Monateinkommen und 1972 auf 66 2/3 Prozent der monatlichen Einkünfte zu erhöhen. Die Gewerkschaften fordern auch eine achtprozentige Lohnerhöhung.

Mit dem Appell an Bundes-Verkehrsminister Leber, endlich allen Verkehrsträgern Startgleichheit zu geben, hat der Vorsitzende der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Seibert, gestern in Bremen den achten ordentlichen Gewerkschaftstag seiner Organisation eröffnet.

Leber betonte in seiner Rede, die Bundesrepublik brauche eine leistungsfähige und gesunde Eisenbahn.

Die Gehälter der Bundesbeamten sollen dagegen im Durchschnitt um fünf Prozent angehoben werden.

Dies sieht der Entwurf eines neuen Besoldungsgesetzes vor, der in Kürze dem Bundeskabinett vorgelegt werden soll. Das erklärte ein Sprecher des Bundes-Innenministeriums gestern in Bonn.

Auch für die rund 170 000 im Bundesgebiet und in Berlin beschäftigten Versicherungsangestellten sollen neue Gehaltsverhandlungen über die Beendigung des seit 1. Juli bestehenden tariflosen Zustandes im privaten Versicherungsgewerbe aufgenommen werden. Zu diesem Ergebnis führten gestern Gespräche zwischen der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) und dem Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen. Entsprechende Gespräche sollen am 22. Oktober in München zu neuen Gehaltsverhandlungen überleiten.



IM SPANDAUER JOHANNESSTIFT tagt gegenwärtig die Synode der Evangelischen Kirchen Deutschlands. Eröffnet wurde die Tagung der Synodalen durch den Vorsitzenden des Rates der EKD, den bayerischen Landesbischof Dietzelberger - am Rednerpult. Rechts die Mitglieder des Rates der EKD, Präses Wilm, Superintendent D. Schmidt und Bischof Scharf. (Bericht auf Seite 2)

## Vorläufige Quoten

Lotto: Gewinnklasse 1 500 000 DM, Gewinnklasse 2 230 000 DM, Gewinnklasse 3 3200 DM, Gewinnklasse 4 50 DM, Gewinnklasse 5 3.— DM.

Toto: Ergebnisswette: 1. Rang 10 415 DM, 2. Rang 230 DM, 3. Rang 19.— DM.

Auswahl-Wette „6 aus 39“: 1. Rang entfällt, wird dem 2. Rang zugeschlagen, 2. Rang 83 160 DM, 3. Rang 1750 DM, 4. Rang 34,50, 5. Rang 3,85 DM.

Olympia-Loterie: Gewinnklasse 1 1 417 Gewinne zu 50 DM, Gewinnklasse 2 12 148 Gewinne zu 5.— DM. Folgende Prämien werden am Dienstag nächster Woche verlost: 1 Prämie zu 50 000 DM, 15 Prämien zu 5000 DM, 193 Prämien zu 500 DM. (Ohne Gewähr)